

GOLDBERG-GYMNASIUM

FRANKENSTRASSE 15 • D-71065 SINDELFINGEN • TELEFON +497031/9574-0 • TELEFAX +497031/9574-14

MUNOG - Model United Nations of Goldberg
• munog@goldberg-gymnasium.de
• www.munog.de



Model United Nations of Goldberg

Sindelfingen, 20. September 2013

MUNOG - Model United Nations of Goldberg - Erfahrungsbericht -

Erfolg und Verantwortung der Politik von morgen liegen in den Händen der heutigen Schüler und Studenten. Aus diesem Grund sind Lehrer und Schüler des Goldberg-Gymnasiums Sindelfingen der Meinung, dass es wichtig ist, Jugendliche und junge Erwachsene mit internationaler Politik vertraut zu machen, besonders in Anbetracht der fortschreitenden Globalisierung.

Initiiert während eines Projektjahres zum Thema Klimawandel, veranstaltete das Goldberg-Gymnasium 2009 als Abschluss und Höhepunkt eine Klimakonferenz – MUNOG_CCC (Model United Nations of Goldberg Climate Change Conference) -, an der ca. 200 Schüler/innen aus 15 Ländern teilnahmen. Die Begeisterung über diese Form, internationale Politik auf Jugendebene mit zu gestalten, und die positiven Rückmeldungen führten dazu, dass sich seitdem jedes Jahr genügend Schülerinnen und Schüler zusammengesprochen haben, um die nächste Konferenz eigenverantwortlich zu planen und durchzuführen. Unterstützt werden sie von einem Team aus vier Lehrkräften. Seit 2010 ist die Konferenz ausgeweitet auf die Simulation der UN-Vollversammlung und mehrerer UN-Unterorganisationen sowie weiterer wichtiger internationaler Institutionen.

Ein Dreivierteljahr Vorbereitung mit hohem zeitlichen Engagement geht den fünf Konferenztagen voraus. Für die unterstützenden Lehrer ist es jedes Jahr aufs Neue interessant zu beobachten, wie sich die Jugendlichen in ihrer Persönlichkeit und ihren Fähigkeiten entwickeln und dies auf einer Vielzahl von Feldern:

- Auf der Ebene des Projektmanagements:
 - in Planung und Organisation
 - in der Übernahme von Verantwortung
 - in Bezug auf Führungsqualität
 - in ihrer Eigeninitiative
 - in ihrer Teamfähigkeit
- Auf der Komitee-Ebene:
 - in der Auseinandersetzung mit globalen Fragestellungen und Herausforderungen
 - im interkulturellen Dialog
 - in ihrer Empathie für die Nöte der Menschen in vielen Teilen der Welt
 - in ihrer Kommunikationsfähigkeit
 - im politischen Engagement
 - in ihren rhetorischen Fähigkeiten

Die einzunehmenden Rollen reichen auf der Konferenzmanagement-Ebene von

Secretary General und Deputy, Executive Director of Conference Management und Assistant, Sponsoring Manager und Host, Chef de Cabinet, Treasurer, Media Manager, Head of F&B (Food Logistics) zu Head of Teachers' Liasons

und auf der Komitee-Ebene von

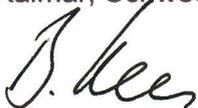
President of the General Assembly und Head of Chair Training, Chair of a Committee, Ambassador, Delegate, NGO Representative, Sim Staff, Approval Panel Staff zu Journalist.

Die verschiedenen Aufgabenbereiche mit ihren unterschiedlichen Anforderungen ermöglichen es, schon dreizehn-, vierzehnjährige Schülerinnen und Schüler für das Projekt zu gewinnen. Meist beginnen sie im Bereich Konferenzorganisation, wo sie in vielfältigen Arbeitsbereichen eingesetzt werden können, und sind so in den Folgejahren auf verantwortungsvollere Aufgabenbereiche vorbereitet. Viele bleiben bis zum Abiturjahr der Konferenzarbeit am Goldberg-Gymnasium verbunden und geben von Stufe zu Stufe Fertigkeiten und Erkenntnisse, aber auch ihre Begeisterung an die Jüngeren weiter. Dieses gemeinsame Lernen lebt von der Kontinuität des Projekts und bedeutet intrinsisches Lernen in einer Art, die selbst mit sehr gutem Unterricht in dieser Form kaum erzielt werden kann. Wir erleben, wie dieses Projekt sowohl das Blickfeld der Jugendlichen weitet als auch ihre Selbstständigkeit stärkt; wie sie sich in ihrem Sozialverhalten entwickeln und Demokratie leben, was sich nach der Konferenz positiv auf die Arbeit im ganzen Schulalltag auswirkt und hoffentlich auch positive Wirkungen auf ihr wirkliches, nachschulisches Leben hat.

Zusammengefasst sind folgende Aspekte des Projekts auf schul- und bildungspolitischer Ebene besonders bedeutsam:

- Es führt Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Klassen und Altersstufen zueinander und ermöglicht ein Lernen von- und miteinander.
- Es vermittelt in einem sich selbsttragenden Lernprozess Fähigkeiten und stärkt das Selbstbewusstsein auf eine Art, wie es in der täglichen Lernsituation nur mit großen Mühen erreicht werden kann.
- Es fördert durch internationale Teilnehmer/innen Toleranz und Aufgeschlossenheit zwischen den Völkern.
- Es entwickelt und festigt Beziehungen zwischen internationalen Schulen, Schülern und Lehrern.
- Es hilft mit, die Zusammenarbeit in anderen Bereichen der Schule zu entwickeln.
- Es hat einen direkten Bezug zur außerschulischen gesellschaftlichen Wirklichkeit.
- Im Zeitalter der Globalisierung, in der Auslandspraktika bzw. Auslandssemester sehr erwünscht - zum Teil gefordert - sind, unterstützt MUNOG den Abbau von Hemmschwellen.
- Mit der Konferenzsprache Englisch ist das Projekt MUNOG für die Goldberg-Schüler die interkulturelle und bilinguale Ausrichtung in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Gesundheit, Geographie/Natur und Gesellschaft.
- Mit seinen breit gefächerten Themenbereichen (UN-Gremien) und dem Bereich der Projektleitung bietet MUNOG vielen Schülern ein berufsorientiertes Angebot.

Die Zahl der teilnehmenden Schüler und Begleitlehrer ist mittlerweile auf mehr als 300 gestiegen, ebenso wächst die Zahl der teilnehmenden Schulen und Länder von Jahr zu Jahr. Auf positive Wertschätzung zu den bisherigen fünf Konferenzen folgten Gegenbesuche auf anderen MUNs (Model United Nations) wie zu AIMUN (Delhi), BIMUN (Budapest), STIMUN (Kalmar, Schweden), MUNOB (Bukarest), RIMUN (Rom).



Schulleiter

OSTD Bernard Kees



MUNOG-Betreuer

LiA Ruth Höller